

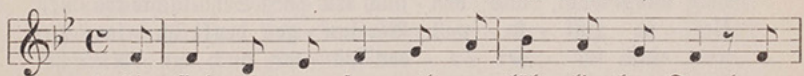
IV. Gelegenheitslieder.

Nr. 41—49.

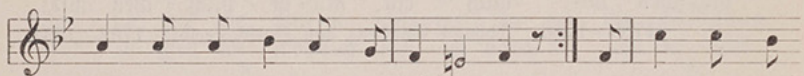
41. Ergo bibamus.

Strophenauswahl.

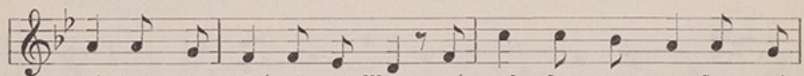
1813. M. Eberwein, 1775—1868.



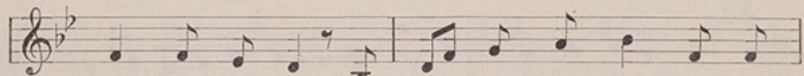
- I. } Hier sind wir ver=sam=melt zu löb=li=chem Tun, drum,
- II. } Die Glä=ser, sie klin=gen, Ge=sprä=che, sie ruh'n; be-
- III. } Mich ruft das Ge=schick von den Freunden hin=weg: ihr
- IV. } Ich schei=de von hin=nen mit leich=tem Ge=päc, drum
- V. } Was wol=ten wir sa=gen zum heu=ti=gen Tag? ich
- VI. } Er ist nun ein=mal von be=son=de=rem Schlag, drum



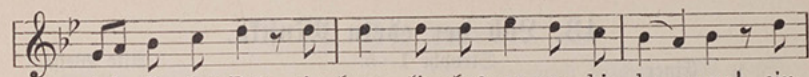
Brü=der=chen: er-go bi-ba-mus! } Das heißt noch ein
 her=zi=get! er-go bi-ba-mus! }
 Red=li=chen, er-go bi-ba-mus! } Und was auch der
 dop=pel=tes er-go bi-ba-mus! }
 däch=te nur: er-go bi-ba-mus! } Er füh=ret die
 im=mer außs neu=e: bi-ba-mus! }



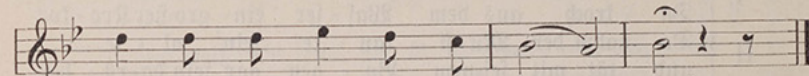
al=tes, ein tüch=ti=ges Wort, und pas=set zum er=sten und
 Sitz von dem Lei=be sich schmorgt, so bleibt für den Hei=tern doch
 Freu=de durchs of=se=ne Tor, es glän=zen die Wol=ten, es



pas=set so fort, und schal=let, ein G=cho, vom
 im=mer ge=sorgt, weil im=mer dem Fro=hen der
 teilt sich der Flor, da scheint uns ein Bild=chen, ein



fest=li=chen Ort, ein herr=li=ches er-go bi-ba-mus! ein
 Fröh=li=che borgt; drum, Brü=der=chen: er-go bi-ba-mus! drum,
 gött=li=ches, vor, wir klin=gen und singen: bi-ba-mus! wir



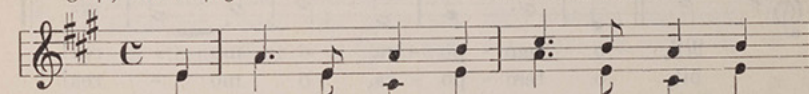
herr=li=ches er-go bi-ba-mus!
 Brü=der=chen: er-go bi-ba-mus!
 klin=gen und sin=gen: bi-ba-mus!

1810. Joh. Wolfgang von Goethe, 1749—1832.

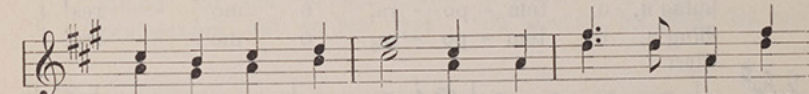
42. Ginfahr.

Frieh und kräftig.

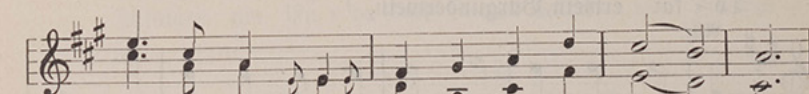
Albert Methfessel, 1785—1869.



- I. Bei ei=nem Wir=te wun=der=mild, da
- II. Es war der gu=te Ap=fel-bann, bei
- III. Es ka=men in sein grü=nes Haus viel
- IV. Ich fand ein Bett zu sü=ßer Ruh auf
- V. Nun fragt' ich nach der Schul=dig=keit, da



war ich jüngst zu Gä=ste; ein gold=ner A=pfel
 dem ich ein=ge=feh=ret, mit sü=ßer Kost und
 leicht=be=schwing=te Gä=ste: sie spran=gen frei und
 wei=chen, grü=nen Mat=ten, der Wirt, er deck=te
 schüt=telt er die Wip=fel, ge=seg=net sei er



war sein Schild an ei=nem lan=gen A=ste.
 fri=schem Schaum hat er mich wohl ge=näh=ret.
 hiel=ten Schmaus und san=gen auf das Be=ste.
 selbst mich zu mit sei=nem kü=len Schat=ten.
 al=le=zeit von der Wur=zel bis zum Gip=fel.

Ludwig Uhland, 1787—1862.